

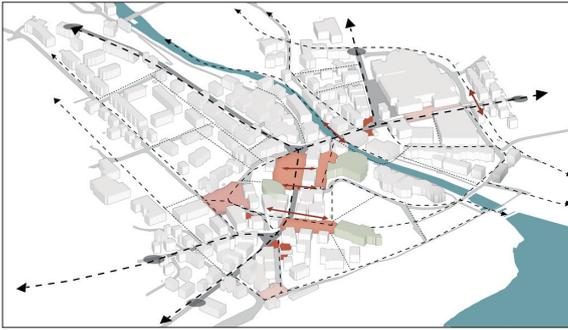


Marion
Vollmann

Diplomandin	Marion Vollmann
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

Cham Zentrumsgestaltung

Lineares Zentrum



Grobkonzept

Aufgabenstellung: Durch die gut situierte Lage am Zugersee und an der Lorze führte schon früh der Handelsweg von Luzern nach Zug durch Cham. Auch heute noch ist dies spür- und erkennbar. Durch das Zusammenführen von fünf wichtigen Verkehrswegen im Zentrum von Cham ist der Ortskern in den Hauptzeiten stark von Verkehr geprägt. Mit der neuen Umfahrung Cham-Hünenberg soll dieser nachhaltig entlastet werden. Die flankierende Massnahme dazu ist das mit Pforten gekennzeichnete autoarme Zentrum (AAZ). Der Verkehr im Zentrum von Cham wird erheblich verringert und das Temporegime T30 eingeführt. Es entsteht somit ein erhebliches Potenzial zur Aufwertung des öffentlichen Raumes im Zentrum.

Ziel der Arbeit: Der Strassenraum wird als Aufenthalts- und Begegnungsort umgestaltet und aufgewertet. Mit neuen Aufenthaltsbereichen, Bepflanzungen, konsumorientierten Nutzungen und attraktiven Bewegungsflächen für den Langsamverkehr entsteht ein attraktives Zentrum für die Bevölkerung von Cham. Weiter sollen die Langsamverkehrsverbindungen gestärkt und der Ortskern als Zentrum erkennbar werden.



Ausschnitt aus dem Konzeptplan

Ergebnis: Die Linearität des Zentrums geprägt durch die Verkehrsachsen bleibt bestehen. Die Hauptachse parallel zum See wird von Plätzen überlagert oder durch Raumaufweitung selbst zum Platz. Dadurch entsteht eine Abfolge von Plätzen, die den Verkehr optisch weiter beruhigt. Die Strasse verbindet die Plätze, die einer Hierarchie von Hauptplätzen (Dorf- und Kirchenplatz), verkehrsorientierten Plätzen (Bahnhof- und Neudorfplatz), Nebenplätzen (Rigi- und Postplatz) und Verweilplätzen untergeordnet sind. Die Hauptplätze sind ihrem jeweiligen Identifikationspunkt zugeordnet und dienen als konsumorientierte Plätze, während die Nebenplätze eher der Erholung dienen und die Verweilplätze kleine Rastplätze sind. Die Verbindungen zwischen den Plätzen sowie in die Naherholungsgebiete werden gestärkt. Durch die Lorze und den Zugersee ist das Wasser ein wichtiges Element in Cham, dies soll auch im Zentrum spürbar bzw. mittels offenen Wasserinnen und einem Wasserbecken wahrgenommen werden. Mit dem Beleuchtungskonzept der Hauptplätze wird das Zentrum von Cham auch am Abend besser genutzt und erkennbar gemacht.



Blick über den Gemeindeplatz